

Chanukka, ist ein nicht von der Thora gegebenes Fest. "Chanukka" bedeutet Einweihung; diese Einweihung bezieht sich auf den Tempel in Jerusalem. Im 2. Jahrhundert v. Chr. besiegten die Makkabäer die griechische Besatzung und reinigten damit den Tempel von fremden Kulturen. Als man die Menora, den siebenarmigen Leuchter, anzünden wollte, fand sich nur mehr ein kleines Kännchen mit reinem, von Heiden unberührtem Öl im Tempel, das nach menschlichem Ermessen gerade mal einen Tag reichen würde, aber, und das ist das Wunder von Chanukka: es reichte acht Tage lang, sodass genügend Zeit war, neues Öl zu besorgen. *"Wir wollen nun am fünfundzwanzigsten Kislew die Reinigung des Tempels feiern. Darum hielten wir es für unsere Pflicht, euch davon zu benachrichtigen, damit auch ihr sie wie die Tage des Laubhüttenfestes feiern könnt und wie die Tage des Feuers. (Letztere erinnern an den Tag,) an dem*

Nehemia nach dem Aufbau von Tempel und Altar erstmals wieder Opfer darbrachte." (2 Makk 1,18)
Fortan entzündet man allabendlich je eine weitere Kerze am achtarmigen Chanukka-Leuchter, um dieses Wunders zu gedenken. Chanukka ist also ein Lichterfest, das acht Tage lang gefeiert wird. Es ist fröhliches Fest, ein Familienfest, ursprünglich aber kein Fest, an dem es Geschenke gab. Erst das leider vielfach zum Konsumfest verkommene christliche Weihnachten, beeinflusste letztlich auch die Chanukkabräuche. So erhalten die Kinder kleine Geschenke und Süßigkeiten.



Weihnachten ist vom Inhalt her mit Chanukka nicht wirklich verwandt. Nichts desto trotz wird es in etwa der selben Jahreszeit gefeiert und ist wie Chanukka geprägt vom Lichter anzünden. Und bedenkt man die Entstehungsgeschichte des Adventskranzes (nachzulesen unter "Ökumenische Abendgebete": *Mache dich auf und werde Licht!*), so hat sich der evangelisch-lutherische Theologe Johann Hinrich Wichern möglicherweise inspirieren lassen von der jüdischen Chanukka-Tradition. Chanukka ist ein Lichter- und Siegesfest, und Weihnachten? Ein Lichterfest ist es auf jeden Fall, und theologisch betrachtet auch ein Siegesfest, mit dem Sieg des Lichtes über die Dunkelheit in der Geburt dessen, der später von sich sagt: *"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben."* (Joh 8,12)